

Absender: _____

Bibelkurs

Der Brief an die Römer

Wiederholungslektion Kapitel 6,10-7,25

Lektion 11

1. Wir haben uns in der 11. Lektion damit beschäftigt, dass der Gläubige «mit Christus gestorben» ist, und dass er jetzt in Neuheit des Lebens wandelt. Er ist schon auf dieser Erde geistlich auferstanden. Um die Frage der Sünden und der Sünde gottgemäss zu ordnen und uns das Auferstehungsleben zu erwerben, musste Christus _____

2. Bedarf sein Erlösungswerk der Wiederholung oder hat es ein für allemal Gültigkeit?

3. Um vom Werk des Herrn am Kreuz in seiner ganzen Tragweite profitieren zu können, bedarf es eines Glaubensschrittes. Wollen Sie bitte mit einigen Worten umschreiben, was dieser Glaubensschritt alles in sich begreift: _____

4. Wie wirkt es sich im Leben eines Gläubigen aus, wenn er die Befreiung von der Macht der Sünde erfahren hat? (Kapitel 6,12): _____

5. Wem sollen wir die Glieder unseres Körpers nicht darstellen (zur Verfügung stellen)? _____
Wem sollen wir uns selbst, und zwar mit Geist, Seele und Leib, darstellen (zur Verfügung stellen)? _____

6. Die Gnade Gottes hat uns nicht nur von der Macht der Sünde freigemacht, sondern sie gibt uns auch Kraft, _____

7. Wir sind, ebenfalls in Kapitel 6, daran erinnert worden, dass wir als Erlöste nicht mehr «unter Gesetz», sondern «unter Gnade» stehen. Bedeutet das, dass wir es mit der Sünde nicht mehr so genau nehmen müssen? _____

8. Im 17. Vers des 6. Kapitels ist die Rede von einem «Bild der Lehre». Können Sie über diese Wortkombination etwas aussagen? _____

9. In Kapitel 6, Vers 18 heisst es, dass der Gläubige freigemacht ist von der Sünde. Will das heissen, dass die sündige Natur nicht mehr in uns ist? _____
Können Sie Ihre Antwort mit einer Schriftstelle begründen? _____

10. Wir haben bereits festgestellt, dass «Gesetzlosigkeit» weiter geht als «Gesetzesübertretung». Können Sie über «Gesetzlosigkeit» etwas aussagen? _____

11. Im 19. Vers finden wir die Wortkombination «Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit». Was will wohl der Apostel damit sagen? _____

12. Was erwartet Gott von uns, wenn Er uns von der Sünde freigemacht hat und wir «Sklaven Jesu Christi» geworden sind? _____

13. Die Frucht, die der Gläubige bringt, soll den Charakter der «Heiligkeit» tragen. Was bedeutet der Begriff «Heiligkeit»? _____

14. «Gottes Sklaven geworden ...». Können Sie mit einigen Sätzen aussagen, was es alles in sich begreift, Sklave Jesu Christi und Sklave Gottes zu sein? _____

15. Meint der Apostel Paulus, wenn er von «Frucht» spricht, damit in erster Linie die Segnungen, die der Gläubige persönlich genießt? _____

Was versteht er wohl vor allem darunter? Vielleicht wollen Sie die Erläuterungen, die wir in Lektion 11 unter Punkt 13 gegeben haben, noch einmal durchlesen. _____

16. Am Ende des 6. Kapitels werden wir an den Tod (den geistlichen und leiblichen Tod) als den Lohn der Sünde erinnert. Welches ist demgegenüber die überwältigende Gnadengabe Gottes? _____

17. Bedeutet das Wort «ewiges Leben» lediglich, dass der, der es empfangen hat, ewig weiterlebt, also ewige Existenz? Diese Frage wird in unserem Abschnitt allerdings nicht behandelt, aber es wird uns trotzdem interessieren, wie Sie darüber denken. _____

18. Wie empfängt man das «ewige Leben»? _____

19. Im 22. Vers des 6. Kapitels führt der Apostel das ewige Leben als etwas Zukünftiges an. Ist es denn nicht so, dass jeder, der den Sohn Gottes im Glauben annimmt, jetzt schon das ewige Leben besitzt? Können Sie dazu einige Gedanken niederschreiben? _____

Lektion 12

20. Unter welcher Voraussetzung erhält eine Sünde den Charakter einer Übertretung? _____

21. Begleitete das Gesetz die Menschheitsgeschichte von Anfang an? _____

Das dritte Kapitel im Galaterbrief gibt uns eine Angabe über den Zeitpunkt der Einführung des Gesetzes vom Sinai. Wie viele Jahre nach der dem Abraham gegebenen Verheissung wurde es dem Volk Israel gegeben? _____

22. Wen benützte Gott, um das Gesetz dem Volk Israel zu übergeben? _____

23. Nicht nur die Einführung des Gesetzes vom Sinai war von Gott zeitlich festgelegt; für den Israeliten sollte auch das Halten des Gesetzes als Lebensregel zu einer gegebenen Zeit ihr En-

de finden. Auch auf diese Frage gibt uns das 3. Kapitel des Galaterbriefes eine Antwort. Lesen Sie bitte den 19. Vers dieses Kapitels einmal durch. Wann sollte das Gesetz als Lebensregel durch etwas Neues abgelöst werden? _____

24. Der 24. Vers desselben Kapitels ordnet dem Gesetz eine weitere zeitgebundene Aufgabe zu. Der Apostel Paulus nennt es «unser _____». In 2. Korinther 3,7 ist vom Gesetz die Rede als von einem «Dienst _____». Wenn wir diese beiden Eigenschaften oder Funktionen des Gesetzes betrachten, erachten Sie dann das Gesetz als geeignet, die Lebensnorm für einen Christen zu sein? _____

25. Wenn Paulus im 1. Vers des 7. Kapitels von Gesetz spricht, meint er hier das mosaische Gesetz? _____ Was hat wohl hier dieser Ausdruck für eine Bedeutung? _____

26. Paulus führt in den Versen 3 und 4 des 7. Kapitels als Beispiel das Ehegesetz an. Wodurch allein kann das Band der Ehe aufgelöst werden? _____

27. Nicht der alte Ehemann, das Gesetz, ist gestorben, sondern _____ sind durch «den Leib des Christus» (d.h. die Hingabe seines Leibes am Kreuz von Golgatha in den Tod) dem Gesetz gestorben.

28. Wer ist beim Erlösen an die Stelle des Gesetzes getreten, d.h. mit wem ist er jetzt unzertrennlich verbunden? _____

29. Was bedeutet das Wort «Fleisch» im 5. Vers des 7. Kapitels? _____

30. Ebenfalls im 5. Vers haben wir gelesen, dass die «Leidenschaften der Sünden durch das Gesetz sind». Das heisst mit anderen Worten, dass das Gesetz der Sünde im Menschen Anlass gibt, wirksam zu werden. Dürfen wir daraus schliessen, dass das Gesetz eine schlechte Sache ist? _____

31. Wo liegt die wahre Quelle der Leidenschaften? _____

32. Im 6. Vers des 7. Kapitels lesen wir, dass wir «vom Gesetz losgemacht sind». Wir «dienen nicht mehr in dem Alten des Buchstabens», d.h. der Dienst des Gläubigen besteht nicht mehr im Erfüllen buchstäblicher Forderungen des Gesetzes in eigener Kraft, sondern _____

Lektion 13

33. Wenn im 7. Vers des 7. Kapitels vom Erkennen der Sünde die Rede ist, meint hier der Apostel wohl unsere Sünden (Tatsünden) oder die Sünde im Fleisch (das böse Prinzip im Menschen)? _____

34. Was wird neben der Sünde im Fleisch durch das Gesetz ebenfalls erkannt? _____

35. Was kann man oft beobachten, wenn ein Mensch mit einem Gebot oder Verbot konfrontiert wird? _____

36. «Ich aber lebte einst ohne Gesetz ...». Im 7. Kapitel des Römerbriefes spricht der Apostel Paulus oft in der Ich-Form. Seine Ausführungen dieser Art gipfeln in dem Ausspruch in Vers 24: «Ich elender Mensch! wer wird mich retten von diesem Leib des Todes?» Meint wohl damit der Apostel sich selbst? Oder vertritt er eine gewisse Kategorie von Menschen? Welche? _____

37. In den Versen 9-11 sehen wir, dass sich das Gesetz als ein Werkzeug des Todes erweisen kann. Das ist leider auch bei einem wiedergeborenen Christen möglich. Inwiefern erweist sich in diesem Fall das Gesetz «zum Tode», das heisst: Welchen Charakter tragen die Früchte, die daraus erwachsen? _____

38. Wenn also das Gesetz nicht zum gewünschten Ergebnis führen kann, woran liegt dann die Ursache des Versagens? _____

Lektion 14

39. Erklären Sie bitte den Ausspruch in Kapitel 7, Vers 13: «... damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot» _____

40. Wir haben bereits in der 12. Lektion gelernt, dass zwei verschiedene Naturen im Gläubigen wohnen, zwei verschiedene «Ich». Können Sie etwas über die beiden «Ich» aussagen? Vielleicht haben Sie diesbezüglich auch eigene Erfahrungen gemacht. _____

41. Welche bitteren Erfahrungen muss der Gläubige machen, solange er noch nicht im Glauben erfasst hat, dass der alte Mensch mit Christus gekreuzigt ist? _____

42. In was für einen verzweifelten Schrei wird ein solcher Mensch letztendlich ausbrechen? _____

43. Was bedeutet der Ausdruck: «Leib des Todes» in Vers 24? _____

44. Was kommt über die Lippen eines solchen verzweifelten Menschen, sobald er nicht mehr auf sich selbst blickt und auf das, was er für Gott sein sollte, sondern sein geistliches Auge auf das richtet, was Gott durch Jesus Christus für ihn ist? _____

45. Aber ist in dem Gläubigen, der die Befreiung von der Macht der Sünde erfahren hat, das Fleisch verändert oder gar beseitigt? _____ Mit anderen Worten: Trägt er die alte Natur nicht mehr in sich? _____

Mit welchen warnenden Worten am Schluss des 7. Kapitels unterstreicht der Apostel diese Tatsache? _____
